

26. September, 2018

Mehr traumatisierte Menschen als je zuvor warten derzeit auf einen Therapieplatz bei HEMAYAT

Mit heutigem Tag verzeichnet das Betreuungszentrum HEMAYAT 616 traumatisierte Menschen auf der Warteliste (darunter 86 Kinder und Jugendliche). Das ist eine Steigerung von rund 50% seit Jahresanfang.

Obwohl HEMAYAT dank staatlicher und privater finanzieller Unterstützung* seine Kapazitäten kontinuierlich ausbaut (mehr Plätze in der Einzeltherapie und in Bewegungs- und Kindertherapiegruppen, raschere psychiatrische Versorgung, und schnellere Krisenintervention), kann mit den vorhandenen Mitteln die aktuelle Nachfrage nicht gedeckt werden.

Die Monatsstatistik Jänner-August 2018 verzeichnet eine weitere Steigerung von 11% bei der Anzahl aller bei HEMAYAT geleisteten Betreuungsstunden gegenüber dem Vergleichszeitraum 2017. Für das Jahr 2018 zeichnet sich auch bei der Anzahl der betreuten KlientInnen bereits ein neuer Höchststand ab, der den Anstieg der vergangenen Jahre fortsetzt.

„Die aktuell massiv zurückgehenden Zahlen bei den Asylanträgen haben bislang leider keinerlei Auswirkung auf den Bedarf an therapeutischer Unterstützung für geflüchtete Menschen aus Kriegsgebieten oder mit Foltererfahrungen; ganz im Gegenteil, der Bedarf steigt weiter!“, betont Dr. Cecilia Heiss, Geschäftsführerin von HEMAYAT. „Außerdem zeigt die Erfahrung, dass die fehlende Versorgung der psychischen Probleme von traumatisierten Menschen schwerwiegende Folgen für die Betroffenen und ihr Umfeld hat. Insofern erfüllt HEMAYAT seit über 20 Jahren einen ganz wesentlichen Teil der Gesundheitsversorgung in dieser Stadt und sollte auch dementsprechend finanziert werden“, so Heiss weiter.

Die Menschen, die bei HEMAYAT Hilfe suchen, haben so schwerwiegende psychische Verletzungen erlitten, dass sie traumatisiert und auf professionelle psychologische Hilfe angewiesen sind. Die Symptomatik der KlientInnen ist ausgesprochen belastend und reicht von massiven Schlafstörungen, Alpträumen und Flashbacks über Depressionen bis zu psychosomatischen Schmerzattacken. Sie sind auf medizinische und psychotherapeutische Betreuung angewiesen, um wieder gesund zu werden und ein normales Alltagsleben führen zu können.

Ziel der psychotherapeutischen Behandlung bei Hemayat ist es immer, die Gesundheit, Arbeitsfähigkeit und soziale Kompetenz der KlientInnen wiederherzustellen. Das ist die grundlegende Voraussetzung für eine erfolgreiche Integration in Österreich.



HEMAYAT hat sich seit 1995 in Wien als Zentrum für psychotherapeutische, psychologische und psychiatrische Betreuung von Folter- und Kriegsüberlebenden etabliert. „Hemayat“, auf Persisch: „Betreuung“ und „Schutz“, ist für die KlientInnen im Betreuungszentrum kostenfrei.

Bei HEMAYAT arbeitet ein speziell ausgebildetes Team von 4 ÄrztInnen, 48 TherapeutInnen (darunter 6 KindertherapeutInnen) und 36 DolmetscherInnen daran, diese körperlichen und seelischen Wunden oft unvorstellbaren Ausmaßes zu heilen.

Im Jahr 2017 waren es insgesamt 1309 Überlebende von Krieg und Folter aus 51 Ländern (darunter 237 Minderjährige), die bei HEMAYAT psychotherapeutische, psychologische und medizinische Betreuung und Behandlung erhielten. Die Herkunftsländerverteilung der KlientInnen bei HEMAYAT verschieben sich gegenüber den Vorjahren und bei den Neuanmeldungen gibt es deutlich mehr KlientInnen aus Afghanistan und Syrien.

*(Finanziellen Unterstützung durch die Europäische Union aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF), das Bundesministerium für Inneres (BM.I), Ärzte ohne Grenzen, Österreich, die Karl Kahane Foundation, den Fonds Soziales Wien (FSW), die MA 17 (Abteilung für Integration und Diversität), die RD Foundation Vienna, die Wiener Gesundheitsförderung (WiG), das Bundesministerium für Frauen, Familien und Jugend, Amnesty International (AI), Licht ins Dunkel, die Österreichische Nationalbank (OENB) und durch viele private SpenderInnen.)

Rückfragen: Dr. Cecilia Heiss, Mobil: +43 / 676 /724 71 73 Mail: cecilia.heiss@hemayat.org
Basispressemappe HEMAYAT: <http://www.hemayat.org/presse.html>
Infos über Spendenmöglichkeiten: <http://www.hemayat.org/spenden.html>